

## Gottsched, Johann Christoph: Mein Freund! dein Jahrfest kömmt, und lehrt mich

1 Mein Freund! dein Jahrfest kömmt, und lehrt mich meine Pflicht;  
2 Ich opfre dir dabey kein großes Lobgedicht:  
3 Du hast dergleichen schon von meinem Kiel vernommen,  
4 Und manches wird vielleicht bis auf die Nachwelt kommen.  
5 Ich liefre dir voritz was Uebersetztes ein,  
6 Das soll ein Ehrenmaal von deinem Tage seyn;  
7 Ein ewiger Beweis von unsern Freundschaftstrieben,  
8 Dadurch wir uns bisher aus reiner Absicht lieben.

9 Hier wiederhohl ich nur den längstgeschloßnen Bund,  
10 Und mache durch dieß Blatt vor hundert Zeugen kund:  
11 Daß Weisheit und Vernunft, durch dein unsträflich Leben,  
12 Dem Haufen, der sie schmäht, ein Tugendmuster geben,  
13 Dabey er schamroth wird. Du legest Proben ab,  
14 Daß Gott uns nicht umsonst Verstand und Willen gab;  
15 Und daß ein heitrer Geist, durch ein gegründet Wissen,  
16 Nachdem er sich beherzt des Pöbels Wahn entrissen,  
17 Auch Thaten üben kann, die sonder Tadel sind.  
18 Denn ist schon die Vernunft in Glaubenssachen blind;  
19 So lehrt sie doch sehr wohl, der Menschen Thun und Lassen,  
20 Wenn man nur selber will, nach Tugendregeln fassen.  
21 Dein stiller Wandel zwar erscheint nicht öffentlich;  
22 Du hast kein großes Amt: denn wer gedenkt an dich?  
23 Da du die Kunst nicht kannst, durch Betteln, Flehn und Häucheln,  
24 Den Großen in der Welt den Beystand abzuschmäucheln.  
25 Allein, du nüttest viel; indem du dich bemühst,  
26 Der Zeit, die nach uns kömmt, geschickte Bürger ziehst,  
27 Die Jugend Künste lehrt; und tausend Lust empfindest,  
28 Wenn du in einer Brust der Tugend Trieb entzündest.

29 Genug zu deinem Ruhm! Nun lies einmal dieß Blatt!  
30 Das dir mein Kiel geweiht und zugeschrieben hat.  
31 Du pflegst die Redekunst und Weisheit zu verbinden,

32 Und wirst auch hier die Spur der alten Redner finden,  
33 Die  
34 Und wenn er spöttisch schrieb, so ists doch sonnenklar,  
35 Und jede Schrift von ihm läßt gar zu deutlich lesen;  
36 Daß er der Weisheit hold, der Thorheit feind gewesen.

(Textopus: Mein Freund! dein Jahrfest kömmt, und lehrt mich meine Pflicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>